Vermischtes.

* Als Grund für den Selbstmord des Freiherrn von Schleinitz wurde bisher allein die Zerrüttung seiner Vermögensverhältnisse angenommen. Von gut unterrichteter Seite geht nun der „Voss. Ztg." die nachstehende, die bisherige Annahme widerlegende Mittheilung zu, welche zugleich noch einen neuen Beitrag zu der Angelegenheit des Grafen Kleist-Loitz liefert. Es ist richtig, daß die im jähen Rückgange begriffenen Vermögensverhältnisse des Freiherrn v. Schleinitz dazu beigetragen haben, daß er zur Pistole griff; die Hauptursache ist indessen in einer schweren Kränkung des Ehrgefühls zu suchen. Am Donnerstag vor der ersten Verhaftung des Grafen Kleist saßen in einem vornehmen, auch von Offizieren viel besuchten Hotel in der Friedrichstraße in Berlin, drei in der Sportswelt bekannte Herren, unter diesen der Freiherr v. Schleinitz, in der heitersten Laune beisammen. Da erschien plötzlich auch der Graf Kleist, setzte sich zu den Herren und nahm an der ungezwungen geführten Unterhaltung Theil. Durch eine in harmloser Weise hingeworfene Bemerkung des Freiherrn v. Schleinitz wurde aber der Graf plötzlich derartig erregt, daß er aufsprang und den Freiherrn mit der Faust bearbeitete, bis er durch mehrere Kellner aus dem Zimmer hinausbefördert wurde. Freiherr v. Sch., welcher früher als Leutnant im Dragoner-Regiment von Bredow (1. Schlesisches Nr. 4) in Lüben gestanden, auch diesem Regiment angeblich noch als Reserveoffizier angehört hat, soll nun über dies Vorkommniß bei der Militärbehörde sofort Meldung erstattet haben, scheint aber nicht in der Lage gewesen zu sein, für die ihm widerfahrene Schmach Genugthuung zu erlangen. Seitdem soll nun v. Sch. in Trübsinn verfallen sein und in diesem Zustande in der bekannten Weise geendet haben.

* Bei Dessau war ein Zopfabschneider aufgetaucht, der die Frauen und Jungfrauen dort in Schrecken setzte, ein Schrecken, der sich schnell und nicht mit Unrecht über das ganze Land ausbreitete. Am Donnerstag Abend wurde auch in Coswig (bei Dessau) ein Schulmädchen ihrer schönen Zöpfe beraubt und an den folgenden Abenden war die Zahl der Beraubten bereits auf fünf gestiegen. Die Manipulation bei den Zopfdiebstählen war nach dem „Dessauer Staatsanzeiger" in allen Fällen dieselbe. Einer der Räuber faßte die Arme der Ueberfallenen nach rückwärts und hielt ihr den Mund zu, während der andere den Zopf löste und abschnitt. Die Polizei war mit doppelter Wachsamkeit auf dem Posten, hatte auch einen Verdächtigen eingefleckt. Die Kinder wollten nicht mehr allein in die Schule gehen. Die jungen und älteren Damen machten nur die allernöthigsten Wege und banden dabei sorgfältig ihre Zöpfe ein, oder — ließen sie zu Hause. Endlich hat sich denn herausgestellt, daß die beraubten Kinder — sei es, um eine Rolle zu spielen, sei es, daß sie andere Gründe hatten — sich selbst gegenseitig und im vollen Einverständniß die Zöpfe abgeschnitten haben und die Ruhe ist im Städtchen nun wieder hergestellt.

* Die schwarzen Menschenfresser von Nord-Queensland haben eine außerordentliche Vorliebe für Chinesen. Der Grund derselben soll sein, daß das Fleisch derselben besonders zart und schmackhaft ist, weil sie sich fast nur von Reis nähren. In Nord-Australien giebt es jetzt eine große chinesische Bevölkerung, und eine ganze Anzahl, welche sich über die Grenzen der Cultur hinauswagten, sind von den Wilden gefangen genommen und verspeist worden. Das ist dort so Landessitte. Einer der Vermesser in Nord-Queensland berichtete an die Regierung vor Kurzem: „Die Schwarzen haben mir alle Vorräthe gestohlen und zwei meiner Chinesen „probirt." — Zu hübsch!

* Die Akrobatin Leona Dare stieg in Paris mittelst Luftballons auf, indem sie sich mit den Zähnen am Trapez, das an einem Korbe angebracht war, festbiß. Da bei der Landung ein Windstoß den Ballon in den Oiseflluß zu treiben drohte, sprang die Akrobatin zu Boden und erlitt einen Beinbruch.

* In Ehrenbreitenstein wurden, da durch das Brunnenwasser einige schwere Erkrankungen im Laufe des Sommers vorgekommen waren, verschiedene Brunnen polizeilich geschlossen. Eine vorgenommene Untersuchung des Brunnenwassers hat ergeben, daß in 1 Kubikcentimeter Wasser 440,000 Bacillen entdeckt wurden, wovon schon der 5. Theil genügt, um gesundheitsschädlich zu wirken. Infolgedessen soll jetzt die ganze Leitung gründlich gereinigt und dann das Brunnenwasser nochmals untersucht werden.

* Seit einer Reihe von Jahren wird die Wahrnehmung gemacht, daß sich der Wasserspiegel des Mains an einzelnen Stellen immer mehr senkt, seit 30 Jahren um mehr als einen halben Meter. Dadurch wurden schwerbeladene Schiffe schon an verschiedenen Stellen bei der Fahrt beeinträchtigt: bei Schweinfurt mußte in jüngster Zeit das Flußbauamt sogar Dynamitsprengungen im Flußbette unterhalb der Kammerschleuse vornehmen lassen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Chemnitz: 5,10* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,50* 11,32 2,17 6,51 9,53* 11,10.
Bergglashütte: 6,0 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 7,27 10,23 1,43 5,20 8,39.
Berlin (Friedr.): 6,30 10,45* 2,34 7,28 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,9.
Berlin (über Röderau): 8,25 8,42* 2,12 5,45 7,33* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,1*.
Breslau: 12,52* 8,50 10,20* 12,30 3,5 8,50 — Ank. 3,35* 7,40 1,55 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Schles.): 1,25* 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,20 11,26* 11,41* (12,12 bis Pirna) 12,45 2,10 4,25 (6,0 bis Pirna) 7,30 (9,35 bis Pirna) 11,25 — Ank. 2,55* (5,35 u. 6,35 von Pirna) 7,17 10,23 12,30 1,43 (2,50 von Pirna) 5,20 6,38 8,50* 7,50 von Pirna) 8,39 (9,3 von Pirna) 10,36.
Chemnitz (über Freiberg): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Gottbus: 9,33 2,12 7,32 — Ank. (8,19 von Muskau) 10,50* 6,25 1,1*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,0 3,00 7,45 — Ank. 7,21 12,40 6,15 11,10.
Eger (über Reichenbach) 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 4,55* 7,30 — Ank. 7,21 2,18 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 (11,10 Saumt. u. Mittw.) — Ank. (5,30 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,50* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 (7,5 bis Arnsdorf) 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 (4,50 bis Arnsdorf) 5,10 (6,57 b. Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,35* (5,23 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,30 (8,19 von Arnsdorf) 11,3 1,55 3,54* (4,23 von Arnsdorf) 5,31 7,05 (7,21 und 8,49 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Grochenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,33 11,20 2,12 6,0 7,23* 8,5 11,40 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,30 10,37 1,1*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,17 6,51 11,10.
Hof: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 11,32 (2,17 von Plauen i. V.) 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,10 8,50 — Ank. 7,40 10,20 1,55 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6,0 7,0 11,41* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 1,43 6,38 8,50*.
Königsbrück: 7,5 12,10 3,5 8,50 — Ank. 6,35 11,3 1,55 8,49.
Leipzig (über Riesa): 7,30 11,56 2,0 5,0 7,40 (8,15 bis Leisnig) — Ank. 12,55 v. Leisnig) 11,53 12,59 4,24 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 3,50* 6,0 8,5 8,37* (9,33 bis Nossen) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,40 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,51 v. Priesnitz) 2,32 4,1 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,21* 10,37 12,36*.
Lommatzsch: 3,50* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,20*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,25 bis Kopitzschwalde) 2,0 3,15 5,0 6,45 7,10 8,15 9,30 11,0 — Ank. 6,33 (7,25 von Kopitzschwalde) 7,55 10,51 11,51 12,50 (1,48 von Kopitzschwalde) 2,47 4,24 6,49 7,50 9,0 10,0 11,49.
Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 7,30 12,25 5,0 9,50 — Ank. 7,55 11,53 4,51 9,0.
München (über Hof-Bamberg): 5,10* 8,40* 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 8,40 10,30 — Ank. 7,21 6,4*.
München (über Eger): 5,10* 10,30 — Ank. 7,21 9,53*.
Nebitz (lib. Schandau): 7,0 9,30 11,26* 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,27 10,23 12,36 5,30 6,38 10,36.
Nossen, Neustadt (bis Pirna): 7,0 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,36.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,41* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,38 8,50 10,36.
Teplitz (über Tharandter Eisenbahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,38.
Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,45 9,22 10,30 11,10 — Ank. 5,30 7,21 8,50 10,25 11,32 12,40 2,17 4,21 6,15 6,51 7,22 7,56 9,10 10,54 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 2,10 9,3* — Ank. 8,33* 1,43 8,23.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,43 (6,38 v. Prag) 6,38* (10,36 v. Prag).
Wilsdruff: 6,50 12,0 4,15 9,22 — Ank. 7,21 11,32 4,21 6,10.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,50 5,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 1,55 5,31 7,5 10,48.
Zittau (über Lerchenhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,10 — Ank. 11,3 1,55 3,54* 7,5 10,4.
Omnibusfahrt von Friedrichstadt bis Neustadt: 4,20 6,0 8,50 12,25 2,40 4,25 7,35 9,55 10,15 — Ank. 5,31 7,26 10,3 1,36 3,53 5,36 8,05 10,6 11,28.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N.: Leipz. Bahnhof 2,30* 7,15 7,50 8,21* 8,31* 9,18 10,57 12,46 1,42 1,56 2,7 2,55 5,25 6,44 7,8* 7,17* 7,30 10,45, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,27 10,5* 11,46 2,40 4,35 6,31 8,20 11,30, nach Friedrichstadt 6,30 7,32 10,38* 2,25 7,13. **Von Friedrichstadt** n. Dresden-N. 7,8 10,29 11,6* 6,15 11,11.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,30* 1,0* 6,39 8,26 11,0* 11,42 11,50 12,28 1,5 1,34 2,40 4,4 6,35 6,57 8,31* 8,46* 10,6 10,47 vom Schlesischen Bahnhof 8,45* 5,35 7,53 11,17 2,10 3,58* 5,43 7,30 10,11 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrten von Dresden nach Waltershöhchen: 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 11, 12, 1, 2, 2.15, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8. — Saloppe: 7, 7.30, 8.30, 9.30, 11.30, 12.30, 1.30, 2.15, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, — Loschwitz-Blasewitz 6, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.15, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30. — Blasewitz: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Tolkewitz: 7, 9, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Nieder-Poyritz: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Laubegast: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Hosterwitz: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Pillnitz: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Pirna: Pillnitz: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30. — Wechselnd Rathen-Königstein-Schandau: 6, 8, 9, 10, 2, — 6, 7, 8, 9, 10, 2, 3, 5. — Wechselnd Rathen-Königstein-Herrnskretschen-Teichen: 6, 8, 10. — Aussig: 6, 8. — Leitmeritz: 6. — Königstein-Prossen-Meißen: 6.35, 10, 12.30, 2.15, 3.15, 6. — Tiedemann-Stecha: 6.35, 12.30, 3.15. — Meißberg: 6.35, 12.30.

Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden die fälligen Zinscoupons, Dividendenscheine und verloosten Stücke nachstehend verzeichneter Effekten im Auftrage fortlaufend eingelöst:

4½ proc. Alberttheater-Anleihe,
Braunschweiger 20-Thaler-Loose,
Braunschweig.-Hannöv. Hypothekenbank-Actien und Pfandbriefe,
4 proc. Böhm. Nordbahn-Gold-Prioritäten,
Bank für Handel u. Industrie, Darmstadt, Actien.
Bank f. Süddeutschland, Darmstadt, Actien,
I. Culmbacher Export-Bierbrauerei, Actien,
3½ proc. Darmstädter Stadt-Anleihe,
3½ proc. Düsseldorfer Stadt-Anleihe,
4 proc. K. Elisabeth-Westbahn-Prioritäten,
Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
4 proc. und 4½ proc. Henckel von Donnersmarck-Hypoth.-Anleihen,
***Lissaboner 4 proc. Stadt-Anleihen,**
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
4½ proc. Portugiesische Eisenb.-Anleihen,
4½ proc. Portugiesische Staats-Anleihen,
Riebeck-Montanwerke, Actien,
Siemens Glasindustrie, Actien,
Süddeutsche Boden-Credit-Actien u. Pfandbriefe,
5 proc. Ungarische Boden-Credit-Gold-Pfandbriefe,
3½ proc. Westpreuss. Provinzial-Obligat.,
3½ proc. Wiesbadener Stadt-Anleihe,
***4 proc. und 4½ proc. Württemberg. Staats-Anleihe.**

Die mit * verzeichneten Coupons sind der Verloosungs-Controle wegen mit der Firma abzustempeln.

Wir realisiren außerdem alle übrigen Coupons, Dividendenscheine und verloosten Stücke spesenfrei bez. zu den höchstmöglichsten Coursen und halten uns zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen bestens empfohlen.

Dresden, 28. September 1890.

Albert Kuntze & Co.,
am Altmarkt, Eingang Schössergasse 2.

Londoner Phönix.
Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.
In Deutschland vertreten seit 1786. | In Sachsen concessionirt seit 1838.
Mit einem Reservefond von über 27,000,000 M.

Die Gesellschaft bietet durch die ihr **eigene unbegrenzte Haftbarkeit der Actionäre (nicht der Versicherten)** jede nur wünschenswerthe Garantie, während sie seit **über 100 Jahren** auf alle Welttheile ausgedehnte **enorme** Geschäftsumfang und die bewährte, unantastbare Solidität in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen.

Zur Versicherungs-Aufnahme unter coulantesten Bedingungen empfiehlt sich

Insp. Max Wiedemar,
Haupt-Agent d. G.,
Dresden, Bureau: Töpferstrasse 1, I.

sowie die **Vertreter**: Herren
Materialist **Carl Ludwig, Ostra-Allee 6, part.**
W. Kirchgeorg, Löbtau, Wilsdrufferstraße 47.
Kaufmann **J. Kirchmann, Leubnitz bei Dresden.**
Schornsteinfegermeister **Hemmerlein in Hohenstein.**
E. Mende, Maschinenführer in **Döhlen.**
A. Krepp, Tharandt.
Klempnermeister **Rob. Kleeberg, Serkowitz.**

Unsere Geschäftsräume

befinden sich von heute ab **Pragerstraße 33 part. und 1. Etage.**

Dresden, den 29. September 1890.

Handelsbank zu Dresden.

Actien des Gemeinnützigen Bauvereins

haben wieder abzugeben

Albert Kuntze & Co.,
am Altmarkt.

Die
Zimmer'sche Obstbaumschule

zu Pappritz bietet zur Herbstpflanzung in schönster Qualität **Birnen- u. Aepfelbäume** in Hochstamm u. Pyramiden, sowie gute **Ziersträucher, Linden, Kastanien** ꝛc. für solide u. billige Preise. **E. Zimmer.**

Dänische Dogge,

schönes Exemplar, groß, sehr wachsam, treu zum Mann haltend, ist veränderungshalber **billig zu verkaufen** bei Gutsbesitzer **Richter** in Stetzsch b. Coschebaude.

Ein tafelförmiges
Pianoforte,

feste Bauart, steht verhältnißhalb. zu einem ganz billigen Preise zu verkaufen Blasewitzerstr. 51, 4.

Neues Bezirkbild
Woist Moltke?

Gegen Einf. von **25 Pf.** in Briefmarken franko Zusendung **Theobald Dietrich,** Dresden, Frauenstraße.

Porzellan-Malkasten

mit Farben ꝛc., verschied. Gypsmodelle, Staffeleien, Reißzeug, Drehbock für Comptoir zu verkaufen Räcknitzstr. 15, 3. Mittelthür. Montag und Dienstag 11—1 Uhr.

Ein Pferd,

für jeden Zug passend, weil überzählig, zu verkaufen Louisenstraße 42, part.

PUTZ-WOLLE Putztücher in Anwahl Wilh. Rich. Zeidler Zwingerstr. 23

Selbmann's Kakao
Fabrik Grenadierstr. 5.

Harzer Kanarienvögel,

hochf. Sänger, p. 6 Mk. an. **Harder,** Barb., Pragerstr. 46, Eingang Trompeterstraße.

Rhein-Wein, eigen. Gewächs, rein, kräftig, weiß a Ltr. 55 u. 70 Pf., roth 90 Pf., v. 25 Ltr. an ust. Rabatt, direct von J. Wallauer, Rüdesheim a. Rhein, Kreuznach.

Gebrauchte Möbel.

Allerhand gebrauchte gut gehaltene Möbel bill. zu verkaufen Bischofsweg 29. **Schmidt.**

100 Centner Malz

sind noch abzugeben. Brauergenossenschaft Bischofswerda.

Achtung!

Den Herren **Landwirthen** empfehle ich die bis **heute als vorzüglich anerkannten, vielfach preisgekrönten**

Häcksel- oder Siedemaschinen

in 16 verschiedenen Größen für grünes und trockenes Futter, zu **Hand-, Göpel-, Wasser- u. Dampfbetrieb,** im Preise v. 60 bis 300 Mk.; verbesserte **Handdreschmaschinen** von Eisen zu 100 M., auf Holzgestellen v. 135 M.: **Göpel** v. 135 M. an; **Göpel** und **Dreschmaschinen** zum Hochstellen mit Absieber v. 450—1000 M.; **Göpel,** ein-, zwei- u. vierspännig; verbesserte **Getreidereinigungsmaschinen** in 4 Größen, 50, 60, 70 und 80 M.; **Malzquetschen** v. 150—300 M.; **Streustrohschneider,** welche das Stroh in Längen von 5—26 Ctm. schneiden, Preis v. 150—300 M. Besonders zu empfehlen: **Rübenschneider** mit **Stahlzähnen** in zwei Größen, 60 u. 80 M., welche Pflocken wie geklumpt schneiden, jedem anderen mit Messern vorzuziehen, da bei Vorkommen von weichen Bruch- oder Ziegelsteinen kein Bruch oder Schaden an den Zähnen vorkommen kann, hinggegen Messer dann unbrauchbar werden. Bereits 21,080 Stück geliefert, über welche mir aus allen Ländern stets die beste Zufriedenheit zu Theil wurde. Ich gebe die Garantie, daß, wenn meine Maschinen dem Zwecke nicht entsprechen, solche nach vier Wochen Probezeit auf meine Kosten zurückgesandt werden können. Zahlung nach Uebereinkommen.

Bei Bedarf von **Messern zur Warnung:** daß **Messer** aus anderen Fabriken an den von mir bezogenen **Maschinen** nicht zu verwenden sind, denn dadurch entsteht ein schwerer Gang und schlechter Abschnitt. Ich beziehe nur echt englischen Stahl, welcher mehr als doppelt theurer im Preise, aber stets besseren Schnitt hat, was ich aus langjähriger Erfahrung kennen gelernt habe.

Jede Reparatur wird zum Selbstkostenpreise ausgeführt, sowie Umtausch von unbrauchbaren Maschinen nach Werth angenommen.

Radeburg bei Dresden, Sachsen.

Carl Behrisch,
Fabrikbesitzer.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch gestatte ich mir bekannt zu geben, daß ich meine

Conditorei und Café,
8 Amalienstraße 8,

zunächst dem Pirnaischen Platz, vergrößert und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen ergebenst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ernst Büttner.